

**Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens I der Einführungsphase (EF):
Zeichnung / Grafik: „Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand“**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler... (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR3) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdruc (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen,</p>	<p>Materialien/Medien: verschiedene Zeichenmaterialien und -techniken Erproben von Linie und Binnenstruktur Zeichnen mit verschiedenen Sinnen (z.B. Tastzeichnung, Zeichnen nach Hörbeispielen...) Kontur und Plastizität; u.a. Hell-Dunkel-Verteilung</p> <p>Epochen/Künstler(innen): mind. 1 abbildhaft/ 1 nicht abbildhaft arbeitende(r) KünstlerIn</p> <p>Fachliche Methoden: Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier: <ul style="list-style-type: none"> • Perzeptbildung • Deutungshypothesen • Analyse der Form sowie der Gliederung Bildfläche • Bestimmung der Abbildhaftigkeit • Deutung durch erste Interpretationsschritte </p>	<p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier, Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche</p> <p>Übungen zur gegenständlichen Zeichnung: Blow-Up (z.B. Details von Werkzeugen)</p> <p>Isabel Quintanilla, J. Voigt, Carlfriedrich Claus, Janssen, Dix, da Vinci, v. Menzel, Dürer, v. Gogh, Rembrandt, Bruegel</p> <p>assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Percept</p>
<p>Festlegung der Kompetenzen</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>(GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</p>	<p>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</p> <p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische Fähigkeiten (s.o. Materialien und Medien); Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen 	<p>Anregungen zur Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrneh- mungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziati- onen mit konkreten Bildelemen- ten/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von

<p>(GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, Bildstrategien: (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p>		<p>Perzepten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzraster
	<p>Leistungsbewertung „Sonstige Mitarbeit“: als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Lernplakat, Internetrecherche,... Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens II der Einführungsphase (EF):

„Farbe - Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei“

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge,
Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 24 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <p>(ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</p> <p>(ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</p> <p>(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</p> <p>(ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren).</p> <p>(ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>(ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</p> <p>(ELR3) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>(ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>(GFP2) erstellen grundlegende</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <p>unterschiedliche malerische Techniken verschiedene Farbaufträge und unterschiedliche Werkzeuge zum Farbauftrag (z.B. Pinsel, Spachtel, Schwamm...),</p> <p>Epochen/Künstler(innen):</p> <p>Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung (Stillleben) aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20. / 21. Jhd.</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks - Analyse von Farbgesetzen/ -konzepten - Einführung in die Nutzung von werkexternen Informationen - motivgeschichtlicher Vergleich <p>Diagnose der Fähigkeiten im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus)</p> <p>im Kompetenzbereich</p>	<p>Farben: z.B. Acryl, Öl, Gouache, Deckfarben, Abtönfarben, Aquarell</p> <p>Farbaufträge: z.B. deckend, lasierend, pastos</p> <p>aleatorische Verfahren</p> <p>Stationenlernen</p> <p>Stillleben des Barock / 17. Jhd. / Trompe l'oeil Cotàn, Flegel, Hoogstraaten,</p> <p>Vergleichsbeispiele aus dem 20. / 21. Jhd., z.B.: Daniel Spoerri/ Jim Hodges, Morandi, Thomas Demand, Jeong Mee Yoon, Anna Oppermann, Andreas Slominski</p> <p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Malerei, Collage, digitale Umgestaltungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen • Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern

<p>Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</p>	<p>Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen</p>	
<p>Bildstrategien:</p> <p>(STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</p>	<p>Leistungsbewertung „Sonstige Mitarbeit“: als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • malerisches Stilleben mit entsprechenden im Unterricht zu erarbeitenden Kriterien • gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); • „Kunstabuch“ mit Übungen und Reflexion der eigenen Arbeit <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Kunstabuch als Dokumentationsform</p>
<p>(STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</p> <p>(STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</p> <p>(STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>Bildkontexte:</p> <p>(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</p> <p>(KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p>	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess • Analyse/Interpretation eines Werkes (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens III der Einführungsphase (EF):

Plastik: „Äußere Haltungen zeigen innere Haltungen“

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: (27 Std.)

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <p>(ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,(</p> <p>(ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</p> <p>(ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren),</p> <p>(ELR3) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>(ELR4) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und benennen deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>(ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>(GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</p> <p>(GFP3)entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage,</p> <p>(GFR1)beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <p>plast. Modelliermasse</p>	<p>z.B. Plastilin, Ton, Gips, Pappmaché</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen):</p> <p>mindestens zwei sehr unterschiedliche Konzepte</p>	<p>z.B. Antike, Renaissance, Expressionismus; Rodin, Claudel*, Michelangelo, Kollwitz*, Moore)(* Frauenrollen)</p>
	<p>Fachliche Methoden:</p> <p>Einführung in die Werkanalyse Plastik (Figur-Raum-Verhältnis)</p> <p>zeichnerisch-analytische Methoden</p>	<p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten der Fähigkeiten</p> <p>Standbild zu Figur-Raum-Verhältnis</p>	
	<p>Leistungsbewertung „Sonstige Mitarbeit“: als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen • Dokumentation und Reflexion der Übungen (z.B. Fotos der Standbilder, Skizzen unter Berücksichtigung der Allansichtigkeit), <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <p>Perzept, Beschreibung, Analyse und deren Auswertung (mit Skizzen</p>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p> <p>Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses</p>

<p>Perzepten</p> <p>(GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand</p> <p>(GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit</p> <p>(GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>(STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</p> <p>(STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</p> <p>Bildkontexte:</p> <p>(KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern</p>	<p>zu Form und Raum)</p> <p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess • Analyse / Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)
--	---	--

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens IV der Einführungsphase (EF):

„Mix Media“

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: (15 Std.)

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR3) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR4) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und benennen deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, (GFP3)entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage,</p>	<p>Materialien/Medien: Farben, plastisch-modellierende Materialien, Zeichenmaterialien (auch außergewöhnliche), Fundstücke; verschiedene geeignete Werkzeuge</p>	<p>Acryl, Dispersion, Aquarell, Gouache, Öl Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte unterschiedliche Techniken: Collage, Assemblage, Installation</p>
	<p>Epochen/Künstler(innen): 20./ 21. Jh.</p>	<p>z.B. Picasso, Schwitters, Rauschenberg, Oppenheim, Ernst, Kiefer, Bourgeois... Jackson Pollock, Willen de Kooning, Antoni Tapies, Emil Schumacher... V. da Silva, E. Munch, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, B. Frize, B. Schultze, W. Kandinsky, M. Lassnig, N. Kricke, P. Kirkeby, F. Bacon, J. Dubuffet, Jean Basquiat</p>
	<p>Fachliche Methoden: Lernbuffet mit Angeboten, Individuelle Übungen zu Kombinationen/ Mixed Media; Erprobung und sinnvolle Auswahl</p>	<p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Malerei, Collage, Assemblage Umgestaltungen)</p>
	<p>Diagnose der Fähigkeiten der Fähigkeiten Unterrichtsgespräch mit Bezug zu UV 1, 2 und 3 und Ausblick</p>	<p>Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus den vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren</p>
	<p>Leistungsbewertung „Sonstige Mitarbeit“: als Portfolio Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe • „Kunstabuch“ mit Übungen 	<p>Portfolio als Dokumentationsform Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses</p>

<p>(GFR1)beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten</p> <p>(GFR2)beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>(STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</p> <p>(STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</p> <p>(STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</p> <p>Bildkontexte:</p> <p>(KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen</p>	<p>und Reflexionen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • prakt. Arbeit gemäß der im Unterricht erarbeiteten Kriterien; <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <p>kritische Reflexion der eigenen Arbeit (z.B. eigene Zielsetzung, Erläuterung von bildnerischen Entscheidungen, Umsetzung in der praktischen Arbeit)</p>	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess